

Nebis Wochenschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 18

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



nebis wochenschau

An der Kamera: Röbi, wäss, bi u. a.

In Zürich ...

.. wird vermisst gemeldet: Bonifazius So-wieso. Bürgerort: Schweiz. Alter zirka zwis-chen sieben und älter. Aussehen: sehr wech-selnd, resp. abwechselnd. Beruf: ebenso. Be-sondere Kennzeichen: Individualist. Sach-dienliche Einzelheiten sind täglich um 20.30 im Theater am Hechtplatz zu erfahren, wo unter der vorzüglichen Regie von Karl Suter ein ausgezeichnetes César Keiser das En-semble, die Musiker und die Theaterbesucher mitreißt.

Winterthur

Aus dem Futtermittelsilo einer Mühle wurde ein großes Quantum Gerste gestohlen. Ein Detektiv folgte einer Spur von verlorenen Gerstenkörnern und stieß nach 15 Kilome-tern in einer Schweinemästerei auf 1500 Kilo entwendete Gerste. – Dabei hatte der Schwe-inemäster die Spur nur angelegt, um wieder zum Silo zurückzufinden!

Wallis

Die eidgenössischen Behörden haben die Wal-liser Regierung aufgefordert, sofort für die Entfernung der widerrechtlich gepflanzten Reben in der Rhoneebene zu sorgen. Die renitenten Weinbauern beschwören jetzt in sentimentalen Tönen die Regierung, es nicht zum «Schlimmsten» kommen zu lassen und sie nicht samt ihren Familien in die größten Schwierigkeiten zu stürzen. – Ob der ver-gossenen Krokodilstränen soll der Pegelstand der Rhone stark gestiegen sein ...

Armee

Eine britische Fachzeitschrift behauptet, die englischen Soldaten sähen in ihren Unifor-men sehr schlecht aus, und wenn es da keine Aenderung gebe, werde man keine Freiwil-ligen mehr erhalten für die britische Armee. Gut ist die Dienstpflicht in der Schweiz obli-gatorisch ...

NEBI - TELEGRAMME

Genfer Staatsrat schreitet energisch gegen skandalöse Untervermietung von Wohnun-gen ein. Genfer Staatsrat hat selbst gut möbliertes Oberstübchen!

Unbegreiflich, warum man gegen Castro los-zog. Er bringt seine Freunde ja selbst um!

In der D:D:R fehlen Kartoffeln und 200 000 Tonnen Brotgetreide. Kein Brot, um die reichlich anfallende Gagarine draufzustrei-chen!

In Portugal noch mehr Machtfülle des Re-gierungschefs! Seit sich die Diktatur auf den Schiffsverkehr belebend auswirkte ... Dä

Konzerte

Es geschehen noch Zeichen und Wunder: Dieser Tage erschien in den offiziellen Zür-cher Konzertinserten der Name BEET-HOVEN größer als derjenige des Gastdiri-genten!

Wirtschaft

Eine große schweizerische Uhrenfabrik, 20-jährige Ausstellerin, wurde aus der Muba hinausgeschmissen, weil sie nicht mehr im Fabrikanten-Verband ist. Im Gegensatz zu den Uhrwerken haben gewisse Leute bei der Mißachtung von verbrieften Freiheitsrechten keine Hemmung.

Paris

Der Sohn des verstorbenen Exkönigs von Albanien wurde in einem Pariser Hotel als Leka I. zum König von Albanien gekrönt. Er schwor, die Einheit Albaniens zu wahren und die Unabhängigkeit und territoriale In-tegrität des Landes zu verteidigen. – Chru-schtschow und Enver Hodja bedauerten tele-grafisch, den Krönungsfeierlichkeiten wegen einer Militärparade in Tirana nicht beiwoh-nen zu können.

Verkehr

Die Schweiz setzt elektrische Trans-Europ-Expreszüge ein, die für die vier in Europa bestehenden elektrischen Stromsysteme ver-wendet werden können. Jaja die Schweiz – vier Stromsysteme können da friedlich ne-beneinander leben!

Leipzig

An der Leipziger Pelz-Auktion bieten zehn hauptsächlich kommunistische Länder ihre Waren an. Das Assortiment muß enorm sein – wenn man bedenkt, wie viele Felle in den betreffenden Ländern jährlich über die Ohren gezogen werden.

Weltraum

Nach Mitteilungen eines französischen Radio-reporters soll nicht Gagarin, sondern Iljuschin der erste Mensch gewesen sein, der in den Weltraum flog, und dann verletzt zurück-kam. Die Russen dementierten: Iljuschin sei mit dem Auto verunfallt! Wahrscheinlich ist er aber mit der Wahrheit zusammengeprallt ...

Gagarin, das hörte sich doch zuerst an wie ein neues Mittel aus der chemischen Indus-trie. Doch, für die Russen ist ja Gagarin auch ein Mittel. Ein Mittel zum Zweck.

Kuba

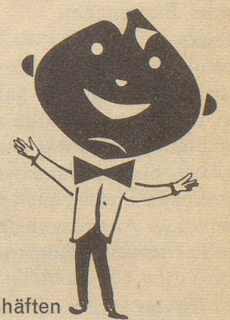
Eine Flut widersprechender Meldungen in den ersten Tagen der Rebelleninvasion. So war man immer im Ungewissen, wer nun eigentlich einen Bart hat.

Moskau

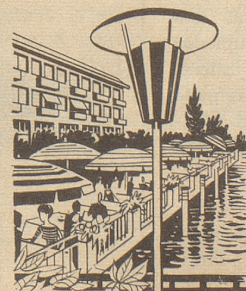
Ein Neubauflügel der sowjetischen Partei-zeitung Prawda (Wahrheit) ist eingestürzt. Eine Untersuchungskommission gab als Ur-sache an, daß der Untergrund des einge-stürzten Baues sumpfig sei. – Im Westen ist man über diesen Untersuchungsbericht nicht weiter erstaunt. Man weiß, daß die russi-schen Wahrheiten auf sumpfigem Boden stehen.

mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator
mediator

Radio — Grammo — Fernsehen



In guten Fachgeschäften



HOTEL
Pilatus
Hergiswil am See

Immer gut und gepflegt
Einzigartiges Pavillon-
Restaurant, See-Terrasse,
Pilatus-Keller,
ständiges Orchester

Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 75 15 55